

ADRESSE & KONTAKT

Ernst-von-Hülsen-Haus
Seminarraum
Biegenstr. 11
35037 Marburg

Veranstalter

AG 17 Marburger Doktorandenforum
Kunstgeschichte am Graduierten-
zentrum Geistes- und Sozialwissen-
schaften der Philipps-Universität-Marburg

Organisation

Stefanie Alexa Stork & Andre Rompf

E-Mail

doktorandenforum@googlemail.com

Bildnachweis: François-Auguste Biard, Quatre heures au Salon, 1847, in:
Petra Ten-Doesschate Chu, Nineteenth-Century European Art, Upper Saddle
River, NJ, 2006, S. 233.



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



URSULA-KUHLMANN-FONDS



6. Doktorandenkolloquium Kunstgeschichte

Freitag, den 27. November 2015
ab 14 Uhr im Seminarraum
des Ernst-von-Hülsen-Hauses

IM AUGEN DES BETRACHTERS

Zum sechsten Mal veranstaltet das Marburger Doktorandenforum Kunstgeschichte an der Philipps-Universität ein öffentliches Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden des Kunstgeschichtlichen Instituts und eingeladene Gäste auswärtiger Einrichtungen.

Die Veranstaltungsreihe bietet Promovierenden eine Plattform, um ihre Forschungen, Ansätze und Zwischenergebnisse öffentlich zu präsentieren, zu diskutieren und gegenseitigen Austausch anzuregen.

In diesem Jahr steht das Kolloquium im Zeichen der Rezeption und rückt damit Wahrnehmung, Gebrauch und Wirkung von Kunstwerken ins Zentrum. Die Rezeptionsforschung fragt einerseits nach dem historischen Betrachter und dessen Sehen und Verstehen, andererseits nach der aktiven Rolle des Kunstwerks im dialogischen Prozess mit dem Betrachter.

Vier Vorträge nähern sich diesem Thema auf unterschiedliche Weise an und geben Einblick in die vielfältigen Fragestellungen und Problemfelder, die mit dieser Forschungsrichtung verbunden sind.

Bereichert wird das Programm durch einen Abendvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Kemp (Lüneburg).

PROGRAMM

14:00
Eröffnung & Begrüßung

14:15
Ksenija Tschetschik (Berlin)
Die historische Rezeption des Nürnberger Dürer-Nachahmers Hans Hoffmann (um 1540–1591): Fleißiger Maler, großer Künstler oder Fälscher?

15:00
Stefanie Alexa Stork (Marburg)
„Grotesque“, eine Begriffsrezeption. Die Verkleidungspraktiken am schwedischen Hof.

15:45 – Pause

PROGRAMM

16:15
Andre Rompf (Marburg)
„Ein kranker Geschmack“. Die höfische Materialkultur und ihre Rezeption nach dem Ende der Monarchie.

17:00
Christian Sander (Berlin/Paris)
„Das Auge verliert seine Vorherrschaft, und die Taktilität löst das Sehen ab.“ Entwurf und Wahrnehmung im Werk der französischen Gruppe Architecture Principe (1963–1968).

17:45 – Pause

18:30 – Abendvortrag:
Prof. Dr. Wolfgang Kemp (Lüneburg)
The Omnivore/Der Allesfresser. Über „Kulturverbraucher“ der Gegenwart.